



## Protokoll

### 13. Sitzung des Kreistages des Landkreises Peine

---

Sitzungstermin:	Mittwoch, 13.03.2019
Raum, Ort:	Aula des Ratsgymnasiums, Burgstraße 2, 31224 Peine
Sitzungsbeginn:	17:30 Uhr
Sitzungsende:	18:45 Uhr

---

#### Anwesende:

##### Vorsitz

Herr Hartmut Marotz

##### Mitglieder

Herr Franz Einhaus

Herr Matthias Möhle

Herr Rainer Röcken

Frau Doris Meyermann

Herr Hans-Hermann Baas

Herr Maik Burgdorf

Frau Dr. Katrin Esser-Mönning

Frau Monika Heilmann-Eschemann

Herr Frank Hoffmann

Herr Wilhelm Laaf

Herr Rüdiger Lampe

Herr Romec Manns

bis 18.30 Uhr

Herr Holger Meyer

Herr Christoph Moritz

Herr Carsten Rieck

Frau Miriam Riedel-Kielhorn

Herr Ulrich Seffer

Herr Uwe Semper

Frau Christine Spittel

Herr Werner Welzel

Herr Jens Zielsdorf

Herr Björn Busse

Herr Hans-Werner Fechner  
Herr Carsten Heuer  
Frau Christine Heuer  
Herr Heiko Jacke  
Herr Dr. Christof Klinke  
Herr Michael Kramer  
Herr Karsten Könnecker  
Frau Rebecca Mittal  
Herr Stephan Nitsch  
Herr Arnim Plett  
Herr Georg Raabe  
Herr Carsten Rauls  
Frau Silke Weyberg  
Frau Doris Maurer-Lambertz  
Herr Heiko Sachtleben  
Frau Rosemarie Waldeck  
Herr Jürgen Rubin  
Herr Andreas Tute  
Herr Malte Cavalli  
Herr Waldemar Hänsel  
Herr Karl-Heinrich Belte  
Herr Christoph Hauschke  
Herr Dieter Samieske  
Frau Ilse Schulz

ab 17.50 Uhr

### **Protokollführung**

Frau Katja Schröder

### **Verwaltung**

Herr Jonas Krüger  
Herr Dr. Detlef Buhmann  
Herr Harald Friehe  
Herr Henning Heiß  
Herr Fabian Laaß  
Herr Christian Mews  
Frau Silke Tödter

Vertretung für: Herrn Toni Bieband

### **Entschuldigte:**

### **Mitglieder**

Frau Nadine Muthmann	Verhinderung
Frau Simone Pifan	Verhinderung
Herr Bernd Jakubowski	Verhinderung
Herr Oliver Westphal	Verhinderung

### **Verwaltung**

Herr Toni Bieband	Verhinderung
-------------------	--------------



## Tagesordnung

### Öffentlicher Teil:

- 1 Eröffnung der Sitzung
- 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
- 3 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 20.02.2019
- 4 Einwohnerfragestunde
- 5 Resolution für einen toleranten und weltoffenen Landkreis Peine - Antrag Bündnis90/DIE GRÜNEN
- 6 Amtszeit Dezernent Soziales, Jugend, Gesundheit
- 7 Einstellung von Frau Sabrina Hahn als Leiterin des Fachdienstes "Bauordnung, Raumordnung" als Kreisbaurätin, Besoldungsgruppe A 13
- 8 Besetzung des Aufsichtsrates der Berufsbildungs- und Beschäftigungsgesellschaft Landkreis Peine mbH
- 9 Änderung in der Besetzung des Jugendhilfeausschusses
- 10 Benennung eines sonstigen Mitglieds im Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport für den Bereich Kultur
- 11 Sitz der ‚Kreisarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege im Landkreis Peine‘ (KAG) im Ausschuss für Gleichstellung, Arbeit und Soziales (AGAS)
- 12 Neufassung einer Konsolidierungsrichtlinie
- 13 Konsolidierter Gesamtabschluss für 2016
- 14 Erhöhung der Prüfungsgebühren des Rechnungsprüfungsamtes
- 15 Schulentwicklung am Schulstandort Peine
- 16 Schulen in der Trägerschaft des Landkreises Peine
- 17 Bienenfreundlicher Landkreis
- 18 Umwelttag im Landkreis Peine
- 19 Annahme und Vermittlung von Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen
  - a) Spende der Volksbank BraWo
  - b) Sachspende des Fördervereins des Julius-Spiegelberg-Gymnasiums Vechede
  - c) Geld- und Sachspende des Vereins der Freunde des Gymnasiums am Silberkamp e.V.
- 20 Bericht des Landrates
- 21 Anfragen und Anregungen

## Protokoll

### Öffentlicher Teil:

#### 1. Eröffnung der Sitzung

Kreistagsvorsitzender Marotz begrüßt die anwesenden Kreistagsabgeordneten, die Vertreterinnen und Vertreter der Verwaltung, die Zuhörerinnen und Zuhörer sowie die Presse und eröffnet die Sitzung.

## **2 . Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung**

Kreistagsvorsitzender Marotz stellt die ordnungsgemäße Ladung fest und erklärt, dass 45 Kreistagsabgeordnete und der Landrat anwesend sind. Die Beschlussfähigkeit ist somit gegeben.

Kreistagsvorsitzender Marotz weist darauf hin, dass ein Dringlichkeitsantrag der Kreistagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen vorliege.

KTA Sachtleben erläutert im Anschluss den vorliegenden Dringlichkeitsantrag. Er teilt mit, dass die Geschäftsstelle von Bündnis 90/Die Grünen am Wochenende Ziel eines Anschlages von Neofaschisten geworden sei. Fotos von den Schmierereien, die auf Klebezetteln der Jungen Nationalen an die Tür angebracht worden seien, seien dem Antrag beigelegt und könnten zudem auch bei KTA Sachtleben eingesehen werden. Eine Anzeige sei bei der Polizei erstattet worden. Eine weitere Anzeige sei von Seiten des Staatsschutzes erfolgt, der diesen Vorfall sehr ernst nehme. Bisher sei Peine von solchen Vorfällen gegenüber demokratischen Institutionen verschont geblieben.

KTA Sachtleben erklärt, dass dieser öffentlichen Bedrohung durch rechtsextreme und nationalistische Organisationen in der Stadt Peine gemeinsam entschieden entgegengetreten werden müsse. Er bittet daher den Kreistag, sich hinter die dem Dringlichkeitsantrag beigelegte Resolution, deren Text vom Bündnis für Toleranz erarbeitet worden sei, zu stellen. KTA Sachtleben weist darauf hin, dass Mitglieder der hiesigen AFD-Kreistagsfraktion vor zwei Jahren mit den Jungen Nationalen Schulter an Schulter durch die Stadt Peine gezogen seien. Es sei im Hinblick auf den jetzigen Anschlag auf die Geschäftsstelle von Bündnis 90/Die Grünen nur schwer auszuhalten, mit diesen Menschen zusammen in einem Parlament zu sitzen. Er hofft daher, dass sich die im Kreistag befindlichen demokratischen Parteien hinter diesem Antrag versammeln mögen.

Kreistagsvorsitzender Marotz teilt mit, dass für die Feststellung der Dringlichkeit eine 2/3 Mehrheit erforderlich sei.

Der Kreistag stellt diese im Anschluss einstimmig bei zwei Enthaltungen fest. Der Dringlichkeitsantrag der Kreistagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen werde, so Kreistagsvorsitzender Marotz, als TOP 5 neu behandelt. Der ursprüngliche TOP 5 „Amtszeit Dezernent Soziales, Jugend, Gesundheit“ werde als neuer TOP 6 behandelt.

Zudem stellt der Kreistag die Dringlichkeit des als Tischvorlagen nachgereichten TOP 7 neu „Einstellung von Frau Sabrina Hahn als Leiterin des Fachdienstes ‚Bauordnung, Raumordnung‘ als Kreisbaurätin, Besoldungsgruppe A 13“ und des als Tischvorlage nachgereichten TOP 8 neu „Besetzung des Aufsichtsrates der Berufsbildungs- und Beschäftigungsgesellschaft Landkreis Peine mbH“ einstimmig fest. Die nachfolgenden Tagesordnungspunkte verschieben sich entsprechend.

Der Kreistag stellt die Tagesordnung mit diesen Ergänzungen im Anschluss einstimmig fest.

## **3 . Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 20.02.2019**

**Beschluss:** Das Protokoll über die 12. Sitzung des Kreistages am 20.02.2019 wird einstimmig bei zwei Enthaltungen genehmigt.

## **4 . Einwohnerfragestunde**

Es wurden keine Fragen von Einwohnerinnen und Einwohnern gestellt.

## **5 . Resolution für einen toleranten und weltoffenen Landkreis Peine - Antrag Bündnis90/DIE GRÜNEN**

KTA Samieske bezeichnet den Anschlag als einen schlimmen Akt, der nicht in die demokratische Grundordnung passe. Die geplante Vorgehensweise sei daher richtig. Anlässlich der sicher auch in Peine am 30.03. geplanten Aufmärsche der rechten Szene gelte es, Widerstand zu zeigen. KTA Samieske äußert den Wunsch, dass die vorliegende Resolution mit großer Mehrheit angenommen werde.

KTA Tute erklärt, dass die AfD-Kreistagsfraktion eine solche Tat vom Grunde her ablehne. Auch auf AfD-Mitglieder seien Anschläge verübt worden. Diese würden von zerstochenen Autoreifen bis hin zu persönlichen Bedrohungen reichen. KTA Tute weist die Anschuldigen von KTA Sachtleben zurück. Bei der Demonstration vor zwei Jahren sei versucht worden, die bekannten Personen aus der rechtsextremen Szene auszuschließen. Dies sei der AfD von der Polizei jedoch nicht gestattet worden, weil nach dem Versammlungsrecht Personen nicht im Vorfeld ausgeschlossen werden könnten, ohne dass Taten erfolgt seien, die einen solchen Ausschluss begründeten.

Die AfD-Kreistagsfraktion könnte der Resolution zustimmen, sofern auch eine Positionierung gegen Gewalt gegen Frauen sowie gegen Gewalt aus der rechtsradikalen und der linksradikalen Szene erfolge. KTA Tute betont darüber hinaus, dass Personen aus dem Bereich der NPD nicht in die AfD aufgenommen würden. Es gebe einen Beschluss, der ein solches Vorgehen verhindere. Sofern sich später herausstelle, dass diese Personen ehemalige NPD-Mitglieder seien, würden diese aus der AfD ausgeschlossen. Sofern die Resolution um die bereits erwähnten Punkte ergänzt würde, würde die AfD-Kreistagsfraktion zustimmen. Ansonsten würden sich die AfD-Mitglieder enthalten.

KTA Sachtleben teilt mit, dass die Marktstraße 1 in Peine nicht nur die Postadresse der Geschäftsstelle von Bündnis 90/Die Grünen, sondern auch die Postadresse des Bündnisses für Toleranz sei. KTA Sachtleben bestätigt zudem die Aussage von KTA Samieske, dass die „Mecklenburgische Front der Patrioten“ am 30.03. eine Kundgebung in Peine plane. Gegenkundgebungen seien von Seiten des Bündnisses für Toleranz bereits angemeldet worden. Entsprechende Kooperationsgespräche mit der Stadt Peine und der Polizei würden geführt.

KTA Sachtleben ruft alle Kreistagsmitglieder auf, an einem antifaschistischen Spaziergang rund um den Schützenplatz teilzunehmen.

KTA Kramer gibt bekannt, dass am Wochenende auch die CDU-Geschäftsstelle mit Zetteln beklebt worden sei. Diese seien inzwischen entfernt worden. KTA Kramer appelliert, im demokratischen Diskurs müsse Achtung vor der Meinung anderer herrschen. Die Resolution solle verdeutlichen, dass der Kreistag sich gegen jegliche Form von Gewalt und Beleidigungen ausspreche. Einseitigkeiten sollten vermieden werden.

KTA Schulz erklärt, dass die Freien Bürger Ilsede in ihrer Satzung jegliche Form der Gewalt, auch der verbalen Gewalt und auch des Angriffes auf andere ablehnen würden. Aus diesem Grunde verurteile sie auch die von KTA Sachtleben beschriebene Tat.

Landrat Einhaus äußert in seiner Funktion als Landrat und neutrales Mitglied des Kreistages die Bitte, die vorliegende Resolution zu verabschieden. Damit werde ein wichtiges Signal gegeben, dass dieses Gremien, das die Bevölkerung des Landkreises Peine vertrete, sich entschieden wehre gegen Personen, Gruppierungen, Parteien oder Organisationen, die in der Gesellschaft menschenfeindliche Ziele vertreten und praktizieren würden. Dies sei der wichtigste Satz am Ende des Resolutionstextes. Landrat Einhaus sei erfreut und stolz darauf, dass der Kreistag bereit sei, an dieser Stelle eine klare Haltung zu zeigen. Eine solche klare Haltung sei äußerst wichtig und müsse auch entsprechend dokumentiert werden. Die vorliegende Resolution sei ein gutes Beispiel dafür, Haltung zu zeigen. Landrat Einhaus bedankt sich daher für die Stellungnahmen, die dieses Ansinnen entsprechend unterstützen würden.

Weitere Wortmeldungen liegen nicht vor.

Kreistagsvorsitzender Marotz stellt zunächst formal fest, dass es keinen Änderungsantrag oder Ergänzungsantrag gegeben hätte.

**Beschluss:** siehe Resolution.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig

Ja-Stimmen: 45      Nein-Stimmen: -      Enthaltung/en: 2

**6 .      Amtszeit Dezernent Soziales, Jugend, Gesundheit  
Vorlage: 2019/437**

**Beschluss:**

Die Amtszeit von Dr. Detlef Buhmann endet am 31.07.2019.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig

Ja-Stimmen: 47      Nein-Stimmen: -      Enthaltung/en: -

**7 .      Einstellung von Frau Sabrina Hahn als Leiterin des Fachdienstes "Bauordnung,  
Raumordnung" als Kreisbaurätin, Besoldungsgruppe A 13  
Vorlage: 2019/442**

**Beschluss:**

**TISCHVORLAGE**

Frau Sabrina Hahn wird zum nächstmöglichen Zeitpunkt als Leiterin des Fachdienstes Bauordnung, Raumordnung eingestellt.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig

Ja-Stimmen: 46      Nein-Stimmen: -      Enthaltung/en: 1

**8 .      Besetzung des Aufsichtsrates der Berufsbildungs- und Beschäftigungsgesellschaft  
Landkreis Peine mbH  
Vorlage: 2019/441**

**Beschluss:**

**TISCHVORLAGE**

Die Gesellschafterversammlung der Berufsbildungs- und Beschäftigungsgesellschaft Landkreis Peine mbH wird angewiesen, als Nachfolger von Herrn Arnim Plett Herrn Georg Raabe in den Aufsichtsrat der BBg zu berufen.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig

Ja-Stimmen: 47      Nein-Stimmen: -      Enthaltung/en: -

**9 . Änderung in der Besetzung des Jugendhilfeausschusses  
Vorlage: 2019/427**

**Beschluss:**

Herr Bernd Jakubowski (AfD) wird für Herrn Oliver Westphal (AfD) als Stellvertreter im Jugendhilfeausschuss benannt.

**Abstimmungsergebnis:**

Mehrheitlich

Ja-Stimmen: 41      Nein-Stimmen: 4      Enthaltung/en: 2

**10 . Benennung eines sonstigen Mitglieds im Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport für den Bereich Kultur  
Vorlage: 2019/421**

**Beschluss:**

Gem. § 71 Abs. 7 NKomVG wird Herr Dr. Thomas Renz als sonstiges Mitglied für den Bereich Kultur benannt.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig

Ja-Stimmen: 47      Nein-Stimmen: -      Enthaltung/en: -

**11 . Sitz der ‚Kreisarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege im Landkreis Peine‘ (KAG) im Ausschuss für Gleichstellung, Arbeit und Soziales (AGAS)  
Vorlage: 2019/431**

**Beschluss:**

Frau Andrea Einhaus wird als Mitglied mit beratender Stimme zum 01. Mai 2019 in den Ausschuss für Gleichstellung, Arbeit und Soziales (AGAS) berufen.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig

Ja-Stimmen: 47      Nein-Stimmen: -      Enthaltung/en: -

**12 . Neufassung einer Konsolidierungsrichtlinie  
Vorlage: 2019/433**

**Beschluss:**

Der Konsolidierungsrichtlinie des Landkreises Peine wird in der vorliegenden Fassung zugestimmt.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig

Ja-Stimmen: 46      Nein-Stimmen: -      Enthaltung/en: 1

**13 . Konsolidierter Gesamtabchluss für 2016****Vorlage: 2019/434****Beschluss:**

Dem konsolidierten Gesamtabchluss zum 31.12.2016 wird zugestimmt.

Auf die Erstellung der Gesamtabchlüsse 2012 bis 2015 wird auf Grund untergeordneter Bedeutung verzichtet.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig

Ja-Stimmen: 46      Nein-Stimmen: -      Enthaltung/en: 1

**14 . Erhöhung der Prüfungsgebühren des Rechnungsprüfungsamtes****Vorlage: 2019/430****Beschluss:**

Die Prüfungsgebühren werden zum 1. Juli 2019 durch einen vierten Nachtrag zur Satzung des Landkreises Peine über die Erhebung von Gebühren für die Tätigkeit seines Rechnungsprüfungsamtes vom 22. März 1996 von 65,00 € je Stunde bzw. 520,00 € je Tag auf 72,00 € bzw. 576,00 € angehoben.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig

Ja-Stimmen: 47      Nein-Stimmen: -      Enthaltung/en: -

**15 . Schulentwicklung am Schulstandort Peine****Vorlage: 2019/418**

Der Kreistag nimmt von der Informationsvorlage Kenntnis.

**16 . Schulen in der Trägerschaft des Landkreises Peine****Vorlage: 2019/419**

KTA Hoffmann dankt der Kreisverwaltung, die die aktuelle Schulsituation im Kreis Peine so umfassend dargestellt hätte. Der Landkreis Peine leiste seit Jahren eine äußerst erfolgreiche Schulentwicklungspolitik. In Folge dessen sei die Schullandschaft im Hinblick auf die sächliche und räumliche Ausstattung sehr gut. Im Vergleich zu den umliegenden Städten und Landkreisen sei der Kreis Peine hervorragend aufgestellt. Im Haushaltsplan 2019 seien, wie auch in den letzten Jahren und Jahrzehnten, umfassende Investitionen in genau diese

Schullandschaft beschlossen worden. Der Landkreis Peine hätte sogar Ausgaben in Bereichen wie der Unterhaltung von Kreisstraßen einige Zeit ausgesetzt, um ausreichend in seine Schullandschaft und somit in die Bildung der Kinder investieren zu können. Seit Jahren sei auch ein erklärtes Ziel, zumindest der Mehrheit des Kreistages, der Erhalt aller Schulstandorte. Daran halte die SPD-Kreistagsfraktion auch weiter fest. In allen Schulen in der Trägerschaft des Landkreises Peine seien Lehrkräfte und sozialpädagogisches Personal, die eine äußerst erfolgreiche Arbeit an ihren Schulen leisten würden und denen der Landkreis eine vernünftige sächliche und räumliche Ausstattung schulden würde. Diese hätte der Landkreis Peine bisher auch stets zur Verfügung gestellt. Damit diese äußerst erfolgreiche Arbeit auch weiterhin durchgeführt werden könne, würden die kreiseigenen Schulen Planungssicherheit benötigen. Eine Schule, die immer damit rechnen müsse, geschlossen zu werden, habe es sehr schwer, erfolgreich zu arbeiten.

Der Landkreis Peine hätte eine hervorragende Schullandschaft, die ständig weiterentwickelt würde. Alle Schulstandorte würden zudem gesichert. Wer Änderungen an dieser Schullandschaft wünsche, solle die entsprechenden Anträge stellen und nicht nur Andeutungen machen.

KTA Schulz erklärt, dass die letzte Sitzung des Ausschusses für Schule, Kultur und Sport am vergangenen Donnerstag in der Astrid-Lindgren-Schule in Ilsede keine Sternstunde der Kreispolitik gewesen sei. Das Thema Schulpolitik sei zwar immer ein Reizthema, aber wenn sich inhaltlich vergaloppiert und verbal beleidigt werde, beschädige dies das Ansehen der Kommunalpolitik. Der Vertreter des Kreiselternrates hätte sich und diesem Gremium auch keinen Gefallen getan. Zielscheibe sei der Fachdienst Schule, Kultur und Sport als völlig falscher Adressat gewesen. Die vorliegende Beschlussvorlage basiere auf der politischen Grundforderung, alle Schulstandorte im Landkreis Peine zu erhalten. Der Landkreis Peine hätte auf Basis dieser Forderung die gewünschten Daten, Zahlen und Informationen geliefert. Und wer sinnennehmend lesen könne, würde auch den Inhalt nachvollziehen können. Niemals sei hier von einem Stillstand die Rede gewesen. KTA Schulz dankt dem Fachdienst Schule, Kultur und Sport für diese umfangreichen, inhaltlich aussagekräftigen und mit Interpretationshilfen versehenen Ausführungen. Sie hätten die Basis gelegt für Weiterentwicklungen im Schulbereich. Diese wiederum würden jedoch von verschiedenen Faktoren abhängen; vor allem vom politischen Willen zur Veränderung. Dieser politische Wille zu Veränderungen solle dann aber auch geäußert werden.

Der Landkreis Peine sei, abhängig von den gesetzlichen Vorgaben, zuständig für die räumliche und sächliche Ausstattung. Für die wichtigste Ressource Personal sei das Land zuständig. In den Schulen laufe das Bemühen um Gestaltung, Schulentwicklung und schülergerechte Pädagogik bis hin zur Individualisierung. Die Rahmenbedingungen seien dabei, vor allem im personellen Bereich, oftmals unzureichend, wie beispielsweise bei der Inklusion. Sofern Veränderungen im Landkreis Peine vollzogen werden sollten, so müsse dies artikuliert und beantragt werden. Diese Impulse müssten aus der Politik kommen. Der Schulträger hätte dann für die Umsetzung sowie die räumlichen und sächlichen Voraussetzungen zu sorgen.

Die Astrid-Lindgren-Schule hätte bei ihrer Gründung zunächst in der Kritik gestanden. Diese Schule sei jedoch hervorragend eingerichtet für genau diese Klientel von Schülerinnen und Schülern mit umfassenden Beeinträchtigungen. Hierzu hätte auch der Landkreis Peine seinen Anteil geleistet.

Die Förderschule Ilseder Hütte (Schule für emotionale und soziale Entwicklung) beschule jährlich maximal 32 Schülerinnen und Schüler. Landesweit sei eine Zunahme von Schülerinnen und Schülern mit Verhaltensoriginalität zu verzeichnen. Es sei jedoch der völlig falsche Weg, diese Förderschule quantitativ aufzublähen, denn genau dies würde zu einer Potenzierung der Auffälligkeiten und zu negativen Folgen führen.

Die Förderschule ES arbeite auf drei Ebenen:

- Dies sei zum einen die beratende Tätigkeit im SEK-I-Bereich für ca. 180 Schülerinnen und Schüler im Landkreis.
- Bei festgestelltem sonderpädagogischen Unterstützungsbedarf stünden diesen Schülerinnen und Schülern 3,5 Stunden pro Woche sonderpädagogische Förderung durch Fachpersonal zu.
- Die Förderschule ES hätte zwei Beratungsteams für akute Fälle als Soforthilfe vor Ort eingerichtet.

KTA Schulz schlägt vor, dass sich diese Schule mit ihrem pädagogischen Konzept der Politik einmal vorstelle.

Laut Frau KTA Heuer gehe aus der Sachdarstellung der vorliegenden Beschlussvorlage hervor, dass lediglich der Status Quo der Schullandschaft festgeschrieben werde. Eine Weiterentwicklung sei nicht vorgesehen. Frau KTA Heuer stellt daher die Frage, wie Ruhe in die Schullandschaft kommen könne, wenn Schulen um ihre Existenz bangen würden, weil die Schülerzahlen dieser Schulen weiter sinken würden und sich die gesellschaftliche Akzeptanz verändere. Statt die Probleme dieser Schulen weiter zu ignorieren, sollte vielmehr nach Lösungen gesucht werden. Frau KTA Heuer äußert die Vermutung, dass kein Interesse bestehe, dieses schwierige und undankbare Thema zu bearbeiten. Einigkeit bestehe lediglich darin, alle Schulstandorte zu erhalten. Aber nur mit dieser Aussage und mit der Bewilligung von mehreren Millionen Euro, um dem dringenden Raumbedarf der Schulen gerecht zu werden oder die Digitalisierung in den Schulen voranzubringen, sei es nicht getan.

Der CDU-Kreistagsfraktion werde vorgeworfen, dass sie Schulen schließen wolle und keine konkreten Anträge stelle. Wenn von Seiten der CDU-Kreistagsfraktion Schulschließungen geplant seien, würde sie nicht, wie schon seit Jahren gefordert, auf eine verlässliche Schulentwicklungsplanung pochen. Die Mitglieder des Kreistages seien ehrenamtlich tätig. Es sei daher nicht ihre Aufgabe, Lösungen selbst zu erarbeiten. Das Ansinnen der CDU-Kreistagsfraktion sei es, gemeinsam mit allen beteiligten Gremien wie auch der Schule, der Lehrkräfte, der Eltern- und auch der Schülervertretungen - und nicht nur der Politik und der Verwaltung - gemeinsam eine Entwicklung für die kreiseigenen Schulen zu erarbeiten. Das Ergebnis könne dann im Anschluss dem Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport vorgestellt und am Ende vom Kreistag beschlossen.

Die CDU-Kreistagsfraktion werde der vorliegenden Beschlussvorlage daher nicht zustimmen.

KTA Samieske wünscht sich hinsichtlich der Klassenstärke kleinere Klassen. Dies würde die Lehrkräfte in ihrer Arbeit entlasten und zudem eine vernünftige Ausbildung der Schülerinnen und Schüler gewährleisten.

KTA Samieske werde der vorliegenden Beschlussvorlage daher nicht zustimmen.

Laut KTA Sachtleben sei es richtig, dass der Kreistag den vorliegenden Beschluss heute fasse. Der Landkreis Peine hätte als ländlicher Raum eine hervorragend aufgestellte Schullandschaft. Fast alle Schulformen würden angeboten. Und da der Landkreis kein großer Flächenkreis sei, könnten Schülerinnen und Schüler auch jede dieser Schulformen besuchen, ohne unakzeptable Fahrzeiten dafür in Kauf nehmen zu müssen.

Einen Status Quo zu beschließen bedeute erst einmal, sich zu dem zu bekennen, was vorhanden sei. Ungeachtet dessen würde die Schullandschaft jedoch ständig weiterentwickelt. Der Landkreis könne seine Schulen jedoch nur sächlich und räumlich weiterentwickeln. Für das pädagogische Programm und die Ausstattung mit Personal sei das Land zuständig. Zudem könne eine Arbeitsgruppe aus Kreistagsabgeordneten den Schulleitungen nicht vorschreiben, welche Schwerpunkte, Profile etc. sie zu entwickeln hätten. KTA Sachtleben sei die ständige Kritik der CDU-Kreistagsfraktion an den kreiseigenen Schulen unverständlich. Sofern Veränderungen gewünscht würden, solle die CDU-Kreistagsfraktion konkrete Anträge stellen.

KTA Cavalli stellt fest, wie wichtig gute Schulbildung sei. Es sei aus seiner Sicht nachvollziehbar, dass die CDU-Kreistagsfraktion Nachfragen zur Schulentwicklungsplanung im Landkreis Peine gehabt hätte. Die ausführliche Stellungnahme des Fachdienstes Schule, Kultur und Sport sei jedoch wirklich gelungen und würde viele aktuelle Zahlen und Übersichten zusammentragen.

Hinsichtlich des Erhalts aller Schulstandorte im Landkreis Peine bestehe Einigkeit. Daran lasse die vorliegende Beschlussvorlage auch keinen Zweifel. Auch wenn in Zukunft an der einen oder anderen Stelle noch Nachjustierungen nötig sein würden, sei der Beschluss dieser Vorlage sicher der Ruhe in der Schullandschaft förderlich. Wichtig sei jetzt, die baulichen und technischen Herausforderungen schnell und bezahlbar zu lösen.

Die FDP-Kreistagsfraktion werde dem vorliegenden Beschlussvorschlag zustimmen.

EKR Heiß betont, dass mit den vorliegenden Ausführungen des Fachdienstes Schule, Kultur und Sport verdeutlicht werden solle, dass die Schulen in den Schulzentren erhalten bleiben sollten und die Verwaltung derzeit keine Planungen zur Änderung der Schulformen hätte. Damit solle nicht bezweckt werden, dass Aussagen über den Raumbedarf, über die möglichen Formen der Digitalisierung oder andere Erweiterungen getroffen würden. Zu diesen Themen sei ein regelmäßiger Austausch zwischen Politik und Verwaltung erforderlich.

Sofern in den vergangenen Jahren Änderungen an dem Schulsystem vorgenommen worden seien, sei immer der Vorwurf gekommen, dass ohne ein Positionspapier von Seiten der Verwaltung nichts beschlossen werden könne. Dieser Bericht liege nun vor.

Der Erhalt aller Schulzentren sei, so EKR Heiß, nicht selbstverständlich. Von daher sei es sehr wichtig, dies heute zu beschließen. Auf diese Weise könnten die Schulen, die unter Umständen nicht so gut aufgestellt seien, eine Planungssicherheit erhalten. Die Schulen, die dies betreffe, würden auch nicht durch die Bildung von öffentlichen Zirkeln gesichert. Sofern es Vorschläge von Seiten der Politik gebe, wie einige Schulen gestärkt werden könnten, sei die Verwaltung jederzeit gerne zu Gesprächen bereit.

Mit dem vorliegenden Positionspapier würden die Voraussetzungen für die Arbeit der nächsten Jahre geschaffen, zumal derzeit weder von Eltern, Schülerinnen und Schülern, Lehrkräften oder aus den Gemeinden eine Diskussionslage im Hinblick auf eine kreiseigene Schule erkennbar sei.

EKR Heiß dankt zum Ende seiner Ausführungen dem Leiter des Fachdienstes Schule, Kultur und Sport Reiner Göldner für die Erarbeitung dieses Positionspapiers.

Weitere Wortmeldungen liegen nicht vor.

#### **Beschluss:**

Die Schulen in der Trägerschaft des Landkreises Peine werden auf Grundlage der beigefügten Ausführungen weiterentwickelt.

#### **Abstimmungsergebnis:**

Mehrheitlich

Ja-Stimmen:                    29            Nein-Stimmen:                    18            Enthaltung/en:                    -

### **17 .    Bienenfreundlicher Landkreis Vorlage: 2019/416**

KTA Tute bittet die anwesenden Kreistagsmitglieder der vorliegenden Beschlussvorlage zuzustimmen und sich gemeinsam für einen bienenfreundlichen Landkreis einzusetzen, damit auch noch die nachfolgenden Generationen diese Artenvielfalt erleben könnten.

KTA Maurer-Lambertz zeigt sich erfreut, dass der Umweltschutz mit dieser Vorlage in den Fokus gerückt werde. Sie weist jedoch darauf hin, dass die Kreistagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen seit Jahren immer wieder dazu auffordere, endlich den Landschaftsschutz zu fördern, indem Schutzgebiete ausgewiesen würden. Die jetzige Beschäftigung mit dem Thema Umweltschutz gebe jedoch Anlass zur Hoffnung, dass dies auch passieren werde.

KTA Weyberg begrüßt die Diskussion zu dem vorliegenden Antrag der AfD-Kreistagsfraktion im Ausschuss für Umwelt- und Verbraucherschutz. Im Zuge der Diskussion sei festgestellt worden, dass es nicht nur um Schutzgebiete gehe, sondern vielmehr um ganz normale Gebiete in der Umgebung, die anders gestaltet werden könnten. Jede/jeder Einzelne könne hierfür etwas tun. Und auch die Verwaltung könne ihre Grünflächen künftig anders bewirtschaften.

#### **Beschluss:**

Die Verwaltung wird beauftragt, ein Maßnahmenkonzept für einen „Bienenfreundlichen Landkreis“ zu erarbeiten und zur Beschlussfassung vorzulegen.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig

Ja-Stimmen: 42      Nein-Stimmen: -      Enthaltung/en: 5

**18 . Umwelttag im Landkreis Peine****Vorlage: 2019/432**

Laut KTA Schulz sollte eigentlich in allen Lebensverhältnissen jeder Tag ein Umwelttag sein. KTA Schulz äußert daher den Wunsch, das Thema nicht nur auf den Tag „Müll in der Landschaft“ zu reduzieren. Vielmehr solle das Thema „Müllvermeidung“ im Mittelpunkt stehen. Zunächst müsste jedoch das Bewusstsein der Bevölkerung geschärft werden. Umwelterziehung finde in den Kindergärten, in den Grundschulen, in den weiterführenden Schulen, in Seniorenkreisen, bei den Landfrauen etc. statt.

KTA Schulz plädiert dafür, in einem ersten Schritt zu evaluieren, ob ein spezieller Umwelttag ausreichend sei, da das Thema dann nur auf einen bestimmten Tag fokussiert werde.

KTA Maurer-Lambertz erklärt, dass Deutschland weit mehr Verpackungsmüll produziere, als jedes andere europäische Land. Der europäische Durchschnitt hätte bei 167,3 Kilogramm pro Kopf im Jahr 2016 gelegen. 220,5 Kilogramm pro Kopf seien es in diesem Zeitraum laut Bundesumweltamt in Deutschland gewesen. Deutschland verbrauche auch weiterhin deutlich mehr Verpackungen als in anderen europäischen Ländern. Dies sei ein trauriger Spitzenplatz. Müllvermeidung durch Verzicht auf unnötige Verpackungen sollten sich daher alle zum Ziel setzen. Im Landkreis Peine seien im letzten Jahr 30 Kilogramm pro Kopf an Plastikmüll angefallen.

Die Idee, einen Umwelttag einzuführen, sei sicherlich ein guter Anfang, jedoch reiche dies nicht aus, die Symptome zu bekämpfen. Vielmehr sollte sich den Ursachen gewidmet werden. Es gelte, die anfallenden Müllmengen in den Fokus zu nehmen und Maßnahmen zu ermitteln, um den Müll zu vermeiden.

Müllvermeidung sei für KTA Samieske das oberste Ziel, das erreicht werden müsse. Der Bevölkerung sollten daher Wege zur Müllvermeidung aufgezeigt werden.

Der Antrag der AfD-Kreistagsfraktion gehe KTA Samieske nicht weit genug.

KTA Weyberg teilt mit, dass der vorliegende Antrag der AfD-Kreistagsfraktion im Ausschuss für Umwelt- und Verbraucherschutz sehr ausführlich diskutiert und im Anschluss einstimmig empfohlen worden sei. Es sei hierbei um zwei Facetten gegangen: Müll aus der Landschaft zu entfernen und die Müllvermeidung. In diesem Zusammenhang sei angeregt worden, dass der Landkreis sich Partnerinnen und Partner zur Durchführung von Aktionen, beispielsweise kreiseigene Schulen oder den Wasserverband Peine, suchen könne. Die von Seiten der Verwaltung vorgeschlagenen Maßnahmen könnten dann anschließend im Anschluss im Umwelt- und Verbraucherschutz weiter beraten werden.

**Beschluss:**

Die Verwaltung wird beauftragt bestehende Aktivitäten wie den von A+B Peine organisierten Aktionstag „Müll in der Landschaft“ zu evaluieren und ggf. ein Konzept für einen darüber hinausgehenden Umwelttag zu entwickeln.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig

Ja-Stimmen: 45      Nein-Stimmen: -      Enthaltung/en: 2

**19 . Annahme und Vermittlung von Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwen-**

**dungen**

**a) Spende der Volksbank BraWo**

**b) Sachspende des Fördervereins des Julius-Spiegelberg-Gymnasiums Ve-  
chelde**

**c) Geld- und Sachspende des Vereins der Freunde des Gymnasiums am  
Silberkamp e.V.**

**Vorlage: 2019/429**

**Beschluss:**

- a) Der Annahme der Spende der Volksbank BraWo über 4.708,96 € zur Anschaffung einer neuen Schaukelanlage für die Astrid-Lindgren-Schule wird zugestimmt.
- b) Der Annahme der Sachspenden des Fördervereins des Julius-Spiegelberg-Gymnasiums Vechelde im Wert von 15.000 € und 1.300 € wird zugestimmt.
- c) Der Annahme von 2 Geldspenden über 314,00 € und 560,00 € sowie einer Sachspende über 11.049,15 € seitens des Vereins der Freunde des Gymnasiums am Silberkamp e.V. wird zugestimmt.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig

Ja-Stimmen: 47      Nein-Stimmen: -      Enthaltung/en: -

**20 . Bericht des Landrates**

EKR Heiß informiert die anwesenden Kreistagsmitglieder zum Klinikum Peine. Der Kreistag hätte in seiner letzten Sitzung den Nachtragshaushalt beschlossen, demzufolge der Landkreis Peine dem Klinikum noch weitere zwei Millionen Euro zur Verfügung stellen könne. EKR Heiß erklärt, dass nach den gestrigen Gesprächen mit dem Vorstand derzeit ein weiteres Abfordern von Finanzmitteln nicht geplant sei.

**21 . Anfragen und Anregungen**

KTA Hänsel regt im Hinblick auf die zahlreichen Masernfälle in Hildesheimer Schulen an, präventiv den Impfschutz der Schülerinnen und Schüler in den kreiseigenen Schulen des Landkreises Peine überprüfen zu lassen.

Die Kreisverwaltung sagt eine Prüfung dieser Anregung zu.

Es gibt keine weiteren Anfragen und Anregungen.

---

Hartmut Marotz  
Kreistagsvorsitz

---

Franz Einhaus  
Landrat

---

Katja Schröder  
Protokollführung